

Juristische Fakultät

Strafrecht zwischen Revolution und Republik

Tagung – 9./10. November 2018



Strafrecht zwischen Revolution und Republik

Tagung – 9./10. November 2018

Juristische Fakultät – Universität Augsburg
Raum 1015

Am 9. November 2018 jährt sich die Ausrufung der Republik durch Philipp Scheidemann zum einhundertsten Mal. Die Umbruchphase – Thomas Mann sah die „Welt in ein neues, noch namenloses Sternzeichen eintreten“ – war mit großen Hoffnungen verbunden, führte jedoch zu bürgerkriegsähnlichen Zuständen und mündete dementsprechend in Enttäuschungen. Kurz: Die Zeit zwischen „Revolution und Republik“ nahm die wechselvolle Geschichte der Weimarer Republik in nuce vorweg.

Obwohl die Phase zwischen der Novemberrevolution des Jahres 1918 und der Etablierung der ersten deutschen Republik im Sommer des Jahres 1919 eine tiefe Zäsur markiert, ist sie bislang nur ausschnittsweise Gegenstand rechtshistorischer Forschung gewesen. Dabei schlagen sich derartige Umbrüche auf die Ausgestaltung und Anwendung des Rechts nieder, auch und gerade des Strafrechts, das nach einem geflügelten Wort ein Seismograph der Staatsverfassung darstellt. Gleichwohl fehlt eine umfassende Aufarbeitung der Auswirkungen dieser Umbruchzeit auf das Strafrecht und die deutsche Strafrechtswissenschaft.

Die Augsburger Tagung, auf der Rechtswissenschaftlerinnen und Rechtswissenschaftler aller Teildisziplinen gemeinsam mit Historikern referieren werden, soll dazu beitragen, diese Forschungslücke zu schließen.

Die Tagung basiert auf der Hypothese, dass in der Zeit zwischen Revolution und Republik die Grundlagen für Institutionen und Denkfiguren gelegt wurden, welche die Weimarer Zeit prägten und – in dann radikalierter Form – bis zur NS-Zeit fortwirkten.

Veranstalter

Prof. Dr. Arnd Koch, Universität Augsburg

Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Risiko- und Präventionsstrafrecht sowie Juristische Zeitgeschichte

Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Kubiciel, Universität Augsburg

Lehrstuhl für Deutsches, Europäisches und Internationales Straf- und Strafprozessrecht, Medizin- und Wirtschaftsstrafrecht

Prof. Dr. Martin Löhnig, Universität Regensburg

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Deutsche und Europäische Rechtsgeschichte und Kirchenrecht

2. Extraausgabe Sonnabend, den 9. November 1918.

Vorwärts

Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Der Kaiser hat abgedankt!

Der Reichskanzler hat folgenden Erlass herausgegeben:

Seine Majestät der Kaiser und König haben sich entschlossen, dem Throne zu entsagen.

Der Reichskanzler bleibt noch so lange im Amte, bis die mit der Abdankung Seiner Majestät, dem Thronverzicht Seiner Kaiserlichen und Königlich hohen des Kronprinzen des Deutschen Reichs und von Preußen und der Einsetzung der Regentenschaft verbundenen Fragen geregelt sind. Er beabsichtigt, dem Regenten die Ernennung des Abgeordneten Ebert zum Reichskanzler und die Vorlage eines Gesetzentwurfs wegen der Ausschreibung allgemeiner Wahlen für eine verfassungsgebende deutsche Nationalversammlung vorzuschlagen, der es obliegen würde, die künftige Staatsform des deutschen Volk, einschließlich der Volksteile, die ihren Eintritt in die Reichsgrenzen wünschen sollten, endgültig festzustellen.

Berlin, den 9. November 1918. **Der Reichskanzler.**
Prinz Max von Baden.

Es wird nicht geschossen!

Der Reichskanzler hat angeordnet, daß seitens des Militärs von der Waffe kein Gebrauch gemacht werde.

Parteigenossen! Arbeiter! Soldaten!

Sieben sind das Alexanderregiment und die vierten Jäger geschlossen zum Volke übergegangen. Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Wels u. a. haben zu den Truppen gesprochen. Offiziere haben sich den Soldaten angeschlossen.

Der sozialdemokratische Arbeiter- und Soldatenrat.

Programm mit Zeitplan

Freitag, 9. November 2018

- 12.30 Uhr Registrierung, Buffet-Empfang
- 13.00 Uhr Grußwort des Dekans
Prof. Dr. Matthias Rossi (Augsburg)
- 13.15 Uhr Einführung durch die Veranstalter:
Strafrecht zwischen Kaiserreich und Republik
- 13.30 Uhr **Das Strafrecht der Münchener Räterepublik**
Prof. Dr. Martin Asholt (Passau)
- 14.15 Uhr **Bayerische Volksgerichtsbarkeit**
Dr. Mareike Preisner, LL.M. (Regensburg)
- 15.00 Uhr Kaffeepause
- 15.30 Uhr **Die Justiz im Kampf gegen das
„besonders verwerfliche neuzeitliche
Verbrechertum“: Wuchergerichte und
Wirtschaftskriminalität 1919–1924**
Prof. Dr. Martin Löhnig (Regensburg)
- 16.15 Uhr **Fememorde und Notstandsrecht –
Blick auf eine juristische Kontroverse**
Dr. Verena Dorn-Haag (Augsburg)
- 17.00 Uhr Kaffeepause
- 17.15 Uhr **„Vertrauenskrise der Justiz“ –
Justizkritik im späten Kaiserreich und in der
Weimarer Republik**
Prof. Dr. Daniel Siemens (Newcastle)

Öffentlicher Abendvortrag

(Hörsaal 2001)

- 18.30 Uhr **1918 – Deutungen der Revolution
im historischen Wandel**
Prof. Dr. Dietmar Süß (Augsburg)
- Gemeinsames Abendessen

Samstag, 10. November 2018

- 9.00 Uhr **Sondergerichtsbarkeit in der Weimarer Republik**
PD Dr. Florian Meinel (Berlin)
- 9.45 Uhr **Franz v. Liszt und das Ende des Kaiserreichs**
Prof. Dr. Arnd Koch (Augsburg)
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr **Gustav Radbruch und die „moderne
Strafrechtsschule“ in der Weimarer Republik**
PD Dr. Sascha Ziemann (Frankfurt am Main)
- 11.45 Uhr **Carl Schmitt als Strafrechtler**
PD'in Monika Polzin (Augsburg)
- 12.30 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr **Wirtschaft im Ausnahmezustand.
Die Genese des Wirtschaftsstrafrechts**
Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Kubiciel (Augsburg)
- 14.45 Uhr **Autoritäres Strafrechtsdenken
in der Weimarer Republik**
Prof. Dr. Benno Zabel, B.A. (Bonn)
- 15.30 Uhr Zusammenfassung und Schlusswort



Anmeldung zur Tagung

Strafrecht zwischen Revolution und Republik

Ich nehme an der Tagung

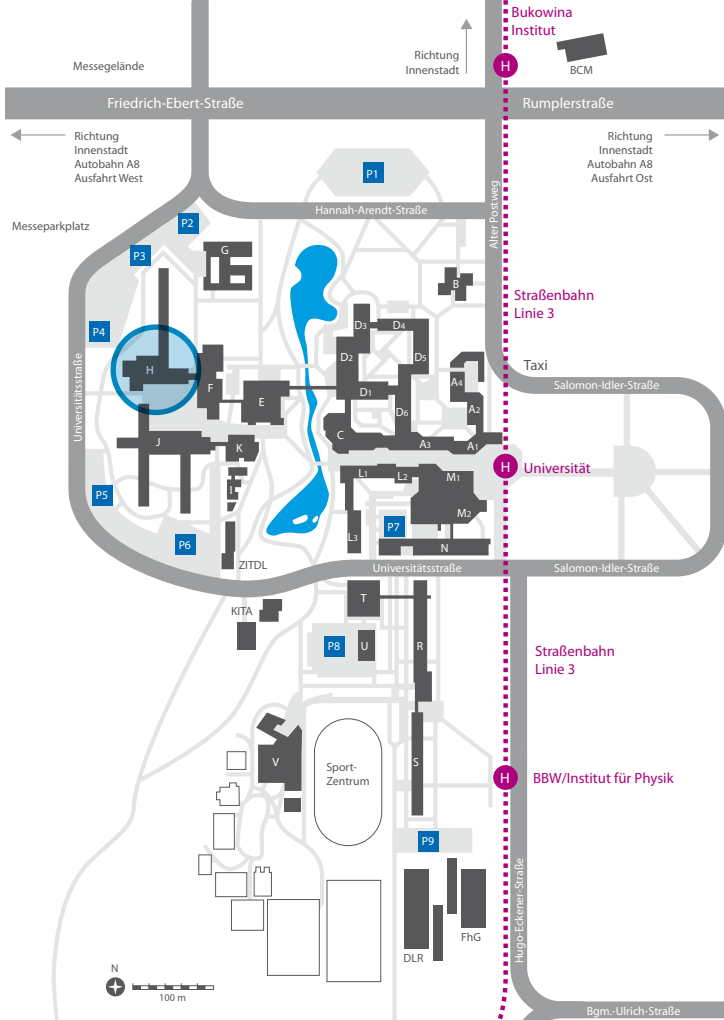
- teil.
- in Begleitung von ____ Person(en) teil.
Name(n) der Begleitperson(en): _____

Die Tagung ist kostenfrei.
Anmeldungen sind bis zum 01.11.2018 möglich.

Unterschrift / Stempel

Absender (bitte in Druckbuchstaben):

Universität Augsburg
Juristische Fakultät
- Prof. Dr. Arnd Koch -
Universitätsstraße 24
86159 Augsburg



Kontakt

Juristische Fakultät – Universität Augsburg
 Universitätsstraße 24, 86159 Augsburg

Prof. Dr. Arnd Koch

Telefon +49 (0) 821 598 - 4976

E-Mail arnd.koch@jura.uni-augsburg.de

Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Kubiciel

Telefon +49 (0) 821 598 - 4561

E-Mail michael.kubiciel@jura.uni-augsburg.de